

Zeitschrift: Zenit
Herausgeber: Pro Senectute Kanton Luzern
Band: - (2019)
Heft: 3

Artikel: Es gibt nichts Gutes, ausser man tut es
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-927163>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

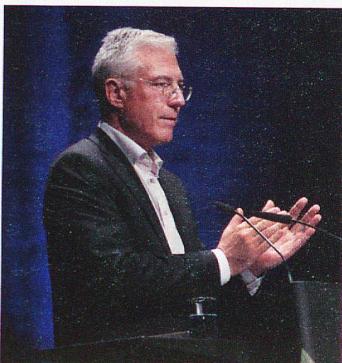
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Es gibt nichts Gutes, ausser man tut es



Als Dankeschön für ihren Einsatz zum Wohl der älteren Menschen lud Pro Senectute Kanton Luzern seine freiwillig und ehrenamtlich tätigen Mitarbeitenden ins KKL ein. Stiftungsratspräsidentin Ida Glanzmann-Hunkeler (o.l.) und Geschäftsleiter Ruedi Fahrni (o.r.) dankten den Anwesenden für ihr Engagement, Kantonsratspräsidentin Hildegard Meier-Schöpfer (u.l.) überbrachte die Grüsse der Regierung. Comedian Michael Elsener (u.r.) sorgte mit seinen Parodieeinlagen, aber auch mit seiner Schlagfertigkeit im Gespräch mit Ida Glanzmann-Hunkeler für Heiterkeit.



Als Dank für ihren uneigennützigen Einsatz zum Wohl älterer Menschen lud Pro Senectute Kanton Luzern seine freiwillig und ehrenamtlich tätigen Mitarbeitenden zum Fest der Freiwilligen ins KKL Luzern ein. Comedian Michael Elsener sorgte mit seinen Parodieeinlagen für spontanen Zwischenapplaus.

Ehrenamtlich tätig zu sein ist nicht selbstverständlich. Wer ehrenamtlich tätig ist, trägt Verantwortung. Ein Ehrenamt schafft Nähe zu den Menschen und zum Ort. Ehrenamtlich tätige Personen sind stille Schafferinnen und Schaffer im Hintergrund. Freiwilliges Engagement ist keine Frage des Alters, der Herkunft und des Geschlechts. Pro Senectute Kanton Luzern lud seine 1400 freiwilligen Mitarbeitenden zum Dankeschön-Anlass ins KKL ein. Diese genossen einen wunderbaren Nachmittag im Kreise von Gleichgesinnten.

Kantonsratspräsidentin Hildegard Meier-Schöpfer überbrachte die Grüsse der Regierung. Für sie waren die Anwesenden die «Helden des Tages». «Das Ehrenamt ist von unbezabarem Wert. Soziales Engagement gibt Sinn und Halt», sagte sie in ihrer Dankesrede und sprach ihnen ihre Achtung und ihren Respekt aus. Im Namen von Pro Senectute Kanton Luzern verdankte Stiftungsratspräsidentin Ida Glanzmann-Hunkeler die freiwillige Arbeit der Anwesenden. Auch sie zeigte sich sehr stolz über dieses uneigennützige Engagement zugunsten von Menschen in der dritten und vierten Lebensphase.

Mit seiner Schlagfertigkeit und seinen Parodieeinlagen sorgte Comedian Michael Elsener für Heiterkeit und spontanen Zwischenapplaus. Im zweiten Teil seiner Show bat er Stiftungsratspräsidentin Ida Glanzmann-Hunkeler zum «Talk am Tisch». Präzise, schnell und witzig entlockte er der CVP-Nationalräatin die eine oder andere Anekdote.

«Tue Gutes und sprich darüber» – getreu diesem Motto sprach Geschäftsleiter Ruedi Fahrni zum Schluss den Anwesenden seinen Dank aus. Freiwillige Arbeit im Dienste der älteren Menschen könne nicht hoch genug geschätzt werden, betonte er. Er erwähnte, dass dieser Dankeschön-Anlass vollumfänglich durch Sponsoren abgedeckt wurde. Beim anschliessenden Apéro liessen die Gäste den humor- und stimmungsvollen Nachmittag ausklingen.